Was Betreuer wissen müssen

Lebenshilfe und Treffpunkt bieten kostenlose Schulung für Ehrenamtliche an

Frankenberg – Zu einer kostenlosen Schulungsreihe „Einführung in das Betreuungsrecht“ laden die beiden Betreuungsvereine der Lebenshilfe Frankenberg und des Treffpunktes Frankenberg ab 16. Juni ein. Die Schulungen finden nach dem vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration geförderten Hessischen Curriculum für ehrenamtlich Betreuende statt. An sieben Schulungsabenden wird grundlegendes Wissen zur Führung einer vom Amtsgericht eingerichteten gesetzlichen Betreuung vermittelt. Die Schulungen sind kostenlos. Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

„Das Angebot richtet sich an alle Personen, die bereits ehrenamtlich als Betreuer oder Betreuerinnen tätig sind, eine Betreuung übernehmen wollen oder sich für das Thema rechtliche Betreuung interessieren“, erklärt Astrid Kunath vom Betreuungsverein des Treffpunktes.

Laden ein zu den Schulungen: Die Organisatorinnen Susanne Wihl vom Lebenshilfe-Betreuungsverein (links) und Astrid Kunath (rechts) vom Treffpunkt-Betreuungsverein sowie Miriam Ruckenbiel, eine der Referentinnen. FOTO: LEBENSHILFE/ NH

Richter Schepler und Richterin Esser, beide beim Frankenberger Betreuungsgericht tätig, referieren über die Voraussetzungen und Grundlagen des Betreuungsrechts. Miriam Ruckenbiel, ehemalige Rechtspflegerin am Amtsgericht Frankenberg, klärt ehrenamtliche Betreuer über ihre Rechte und Pflichten auf. Im weiteren Verlauf der Schulung werden weitere betreuungsrelevante Themen wie psychische Erkrankungen und Pflege behandelt.

Im Modul der „Unterstützten Entscheidungsfindung“ geht es um die Wahrung der Selbstbestimmung des betreuten Menschen auf Grundlage des Artikels 12 der UN-Behindertenrechtskonvention. Ehrenamtlich Betreuende sollen sich der Gefahr der Manipulation der betreuten Person bewusst werden und Methoden der Selbstreflexion kennenlernen.

„Die Schulungsreihe gehört zu den regelmäßigen Beratungs- und Unterstützungsangeboten der Frankenberger Betreuungsvereine für ehrenamtliche Betreuer“, erläutern die Organisatorinnen der Veranstaltung, Susanne Wihl (Lebenshilfe) und Astrid Kunath (Treffpunkt).

Daneben hat jeder ehrenamtliche Betreuer das Recht, eine Vereinbarung über eine Begleitung und Unterstützung mit einem anerkannten Betreuungsverein abzuschließen. Die Betreuungsvereine der Lebenshilfe und des Treffpunktes bieten solche Vereinbarungen an, die eine enge Anbindung an den Betreuungsverein garantiere. Ehrenamtliche Betreuer, die Interesse haben, sich einem der Vereine näher anzubinden, können Kontakt aufnehmen. Zudem sei jederzeit möglich, ein Beratungsgespräch zu vereinbaren.

Hier die Module, die montags ab 18 Uhr stattfinden. Es besteht auch die Möglichkeit, einzelne Module zu besuchen.

Anmeldung und Kontakt

Wer an der Schulungsreihe zum Betreuungsrecht teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bei einem der beiden Betreuungsvereine anzumelden: Sprechstunde Lebenshilfe-Betreuungsverein: Montag bis Donnerstag: 10 bis 12 Uhr und Freitag 15 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung, Tel. 06451/408-5387. Offene Sprechstunde Treffpunkt-Betreuungsverein: Mittwoch, 15.30 bis 17.30 Uhr, und nach Vereinbarung, Tel. 06451/ 7243-0. nh/mab

Modul 1: Voraussetzungen und gesetzliche Grundlagen der rechtlichen Betreuung mit Richter Schepler und Richterin Esser vom Amtsgericht Frankenberg; am 16. Juni im Treffpunkt Frankenberg, Hainstraße 51, Frankenberg

Modul 2: Rechte und Pflichten des Betreuers: Aufgabenkreise, Geschäftsfähigkeit und Genehmigungspflichten. Referentin Astrid Ruckenbiel (ehemalige Rechtspflegerin); am 23. Juni, Lebenshilfe Frankenberg, Martha-Viessmann-Haus, Friedrich-Trost-Straße 4, Frankenberg.

Modul 3: Vortrag zum Thema Pflege: Referentin Petra Schnellbächer, Pflegestützpunkt des Landkreises Waldeck-Frankenberg; am 30. Juni, Treffpunkt, Hainstraße 51, Frankenberg.

Modul 4: Vortrag zum Thema „Psychische Erkrankungen“: Referent Dr. Frank Paulmann, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Vitos Haina; am 18. August, Martha-Viessmann-Haus, Friedrich-Trost-Straße 4, Frankenberg.

Modul 5: Unterstützte Entscheidungsfindung und Aufgabenkreise in der Betreuung Referentin Andrea Franke, Mitarbeiterin Betreuungsverein Treffpunkt Korbach; 25. August, Treffpunkt, Hainstraße 51, Frankenberg.

Modul 6: Vorstellung Integrationsfachdienst, Unterstützung von Arbeitnehmern mit Schwerbehinderung: Referentin Anja Vogt, Integrationsfachdienst Waldeck-Frankenberg, Montag, 1. September, 18 Uhr. Treffpunkt, Hainstraße 51, Frankenberg.

Modul 7: Fallbearbeitung und Abschluss der Schulungsreihe: Referentinnen Astrid Kunath (Betreuungsverein Treffpunkt Frankenberg) und Susanne Wihl (Betreuungsverein Lebenshilfe); 8. September, Martha-Viessmann-Haus, Friedrich-Trost-Straße 4, Frankenberg. nh/mab